



Karte des Mürztalabschnittes und Übersichtslängenschnitt

Jahren 1988/89 durch neue Fluß-Staukraftwerke ersetzt, wodurch ehemals trockene Flußstrecken wieder in Fließstrecken rückgeführt werden konnten. Die Kleinkraftwerke dienen der Versorgung von regionalen Industrieanlagen (VOEST-Alpine, Krieglach-Rohr) und privaten Elektrizitätsversorgungsunternehmen. Die von den Bauherren im Auftrag gegebene Projektierung und Planung wurde vom Zivilingenieurbüro Dr. Krauß, Graz, durchgeführt. Die Ausführung der Bauarbeiten wurde Arbeitsgemeinschaften, bestehend aus den Firmen ED. AST & CO., Porr und Negrelli übertragen.

Auslegung der Kraftwerke

Die Auslegung der Kraftwerke, d.h. die Bestimmung des Standortes, des Stauzieles und der Unterwasserkote (Eintie-

fungsstrecke) wurde allein durch die topographisch-physikalischen, die ökologischen und die landschaftsbildnerischen Aspekte bestimmt. Alle Kraftwerke sind als Flußstaukraftwerke ausgeführt, über welche das Wasser direkt unterstrom der Anlage an den Fluß zurückgegeben wird.

Kleinkraftwerke sind in Tallandschaften wie dem Mürztal in dieser Hinsicht begünstigt, da ihr Einfluß auf das Landschaftsbild gering ist und mit ihrem Bau Ausweitungen des naturbelassenen Lebensraumes verbunden sind. Grundsätzlich wurden die Kraftwerke so ausgelegt, daß besonders schützenswerte Landschaftsteile wie Auwaldzellen im Bereich der Stauwurzel liegen, sodaß keine Störung der Grundwasserdynamik erfolgte. Aus Gründen der Landschaftsbilderhaltung wurde bei allen

Kraftwerken der Stau über Gelände mit 3,5 m beschränkt. Die Dammkronen wurden durch neu gepflanzte Bäume und Büsche abgedeckt. Die Fallhöhe der Stufen wird durch den Aufstau und eine Unterwassereintiefungsstrecke (mit geringem Gefälle) erreicht. In Ortsgebieten konnten Unterwassereintiefungen bis zu 5 m ausgeführt werden, welche bewirken, daß ehemals feuchte Keller nun trockenliegen.

Bei allen Kraftwerken bewirken die Stauraumdämme und die Unterwassereintiefungsstrecken, daß die benachbarten Ortschaften bis zum 100jährigen Hochwasserereignis vor Überflutungen geschützt sind, während die Mürz vor dem Kraftwerksbau bereits ab dem 10- bis 15jährigen Hochwasser ausuferte. Dieser Schutz fiel den Ortschaften ohne Kostenbeteiligung zu.

